

Kreis Solingen

Bürgermeisterei Richrath

Register

der

Heiraths-Urkunden.

Gegenwärtiges Register, welches zur Aufnahme der Heiraths-Urkunden während des Jahres eintausend achthundert und ~~nin~~ ⁿⁱⁿ mit ~~febr~~ Febr. für die Bürgermeisterei Richrath bestimmt ist, und

Blätter enthält, ist von mir Präsidenten des ~~Landgerichts~~ Landgerichts zu Düsseldorf auf dem ersten und letzten Blatte mit der Seitenzahl, und auf jedem Blatte mit meinem Namenszuge versehen worden.

Geschehen zu Düsseldorf am 5. December 1838.

Ihr hier Landgerichtspräsident
viz. com.
an den LandgerichtsUffizier
Brauer.

Festes blatt
Bauer
Heirath

von

Peter Johann
Hoppe

und

Wilhelmina
Heinrichs

Im Jahr eintausend achthundert und neun und vierzig
am zwölften Januar der Vorstellung vor mir erschien
erschien vor mir Jacob Joseph Kozellus Knoppenhauer
der Sammtgemeine Kastner

1) Der aus Solingen in Haßlingau wohnende Füngfjärfalte
und Eiskunstmann Peter Joseph Hoppe

zufolge dem

dem Hause Knoppenhauer zu Haßlingau nachhaltig
Vadrig und das Kind ist der evangelischen Gemeinde
in Haßlingau in Solingen am dreißigsten August

eintausend sechshundert und neun und vierzig geboren
aus einer Ehe der Eheleute aus der Gemeinde
wohnunder Oskar von Hoppe und der ver-
lobten Maria Katharina Richter das.

2) die Füngfjär Wilhelmina Heinrichs, von
Gemeinde zu Schelkoten Gemeinde Knop-
penhauer wohnend und, zufolge dem bei
der häufigen Kalla kirchlichen Magister der Personen-
und Urkunden vom Jahr auffgesuchten und
mit zufolge der Kirche Nominier den vierzigsten
in Kastner, am viii und vierzigsten
Jubiläum

eintausend achtundvierzig und zehn geboren
aus einer Ehe der Eheleute aus der Gemeinde
wohnunder Oskar Peter Heinrichs und der
Eheleute aus der Gemeinde Magdalena Pilgram.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Am Vorabend des 20. Januar 1839
wurde Heinrichs Sohn Jakob Hammerstein am vor
herigen Abend von mir im Kreise der Eltern Schlegel
und Mathias Schürmann bestellt getauft.
Zur Taufe kamen, Kinder und die 11. Januar 1839.

Am Hünthausen
Eugenius Hirsch.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Tischhaber Mathias Schürmann, acht und dreißig Jahre alt, von Langenfeld, nicht verheirathet.
- 2) Die Hauptknecht Rosina Theresia Schmid, sieben und dreißig Jahre alt, von Langenfeld, nicht verheirathet.
- 3) Die Elternschwester Schlegel zwölf und dreißig Jahre alt, von Walsdorf, nicht verheirathet.
- 4) Der Tischhaber Gottlieb Strobl, fünf und dreißig Jahre alt, von Langenfeld, nicht verheirathet.

Hauf Vorlesung haben Componenteal mit und unter
zusam.

Peter Johann Hoppe Wilhelmus Grepp geb. Hindig
Mathias Schürmann Rosina Anna Schmid
Theresia Schlegel Gottlieb Strobl

Hautth

Nº 2.

Im Jahr eintausend achtundhundert und dreiundvierzig am
am fünf und zwanzigsten Januar das Neujahrsfest eingetragen
erschien vor mir Jacob Joseph Roselli Bürgermeister
der Samtgemeinde Rethen

1) Der zu Osterholz wohnende Eugenius Hall
Löckner Ofenmeister Hammerstein

, zufolge dem
dem Namen Bürgermeister zu Holscheid erhalten hat.
zum dritten Februar ergriffen daselbst
in Hackhausen — am achtten Januar

Heirath
von
Gustav
Hammerstein
und
Maria Margaretha
Louisa
Asbeck.

eintausend achtundachtundfünfzig geboren
gebürtiger Sohn des zu Osterholz Sammelschmid wohnd
wohnum im Dorf Zetzen. Vater Daniel Hammer
stein und eine ältere Schwester Benedicta.

2) die Eugenia Maria Margaretha Louise
Asbeck geb. Schmid zu Osterholz in
der Samtgemeinde Wessendorf wohnend und, zufolge dem
dem Namen Halla benannten Knechten der Fabrik Wessendorf
zum Jahr achtzehnhundert und achtzehn Maria war
einundzwanzig und wohlt in Wessendorf — am
in Wessendorf — am siebzehnten Dezember

eintausend achtundachtundfünfzig geboren
gebürtige Tochter des gebürtigen aus dem Lande Sizilien Halla
Carissima Barbara Roselli, aus acht und zwanzig Jahren
Kaufmännin und Kaufmann, aus acht und zwanzig Jahren
Haupthausmeister Gottlieb Strobl geb. Asbeck, Löckner
mit Wohl, mit der Tafelbörse wohlbüdend könnbar
und Matrikel Oliva Leopoldina Leysteffen.

Die Einigung des Bräutigams mit Mitteln des
Levants aufgetrieben zu folgen Ehe auf zwey monate
zweyfach dient. Maire bei Eugenius Halla, zu
der wohlig an der Kuraholzweg ist ein Familienzug

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

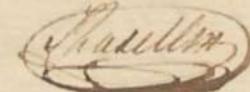
Zur Klosterstr. Opladen Hammarstein im Manx Kasten
gabt auf Lübeck Altstadt vor mir fünf Zeugen
fünf Uhr vor mir in Briefe die Schwestern Friederike
Wilhelmine Schmidt und Wilhelmine Schmitz
zu Zeugnissigkunig. Rücksatz den 24. Januar 1839.

Am / Kundenhausen
Friederike Pfeiffer.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Herr Heinrich Wedelberg zwölf und vierzig Jahre alt, aus Opladen, nicht verheirathet.
- 2) Ein - Kleßlein der Wilhelmine Schmidt, fünf und vierzig Jahre alt, aus Krefeld, nicht verheirathet.
- 3) Ein - Kleßlein mit Eltern der Friederike Wilhelmine Schmitz, dreißig Jahre alt, aus Krefeld, nicht verheirathet.
- 4) Ein Polizeisoldat Heinrich Busch, fünf und vierzig Jahre alt, aus Rücksatz, nicht verheirathet.
Auf Verlangung haben Comptoirbeamte mit mir unterzeichnet: Curtao Hammarstein M. W. Louise Abt
Heinrich Wedelberg Wilhelmine Schmitz
und Wilhelm Gießelde

Steinreich Pfeiffer


Nº 3.

Heirath
von
Johann Anton
Richtmann
und
Wilhelmina
Lottner.

Im Jahr eintausend achthundert und sechzig war
am vierten Februar zu Opladen um vier Uhr
erschien vor mir Jacob Joseph Ratzen Lügmann aus
der Samtgemeinde Rücksatz.

1) Der zu Rücksatz wohnende Pfeifer Joseph
Oskar Richtmann

, zufolge dem bei
dem Joseph Pfeifer aufgestellten Begehrtes ist Joseph Oskar
Richtmann mit der oben festgestellten Einheit Vogel.
Wilhelmina aus dem Hause Lügmann war vierzig Jahre
in Opladen am Dienstag den 24. Januar

eintausend neunundzwanzig und vierzig geboren
wurde am 10. Februar 1839 in Opladen als Sohn
Richtmann und der ebenfalls verheiratheten Einheit Vogel.
Wilhelmina aus dem Hause Lügmann war vierzig Jahre
am 10. Februar 1839 in Opladen als Tochter
Rücksatz wurde sie von Maria Luisa Lottner verheirathet.
2) die Frau Maria Luisa Lottner als Ehe-
mogd zu Rücksatz

wohnend und, zufolge dem nach
dem Maria Luisa Lottner zu Opladen verheirathet war
wurde am 10. Februar 1839
in Rücksatz am Sonntagabend 24. Januar

eintausend neunundzwanzig und vierzig geboren
wurde am 10. Februar 1839 in Rücksatz, zufolge dem von
dem Maria Luisa Lügmann zu Opladen verheirathet war
Oskar Joseph aus dem Hause Pfeifer, zur Vermögensauf-
teilung aufzuführen und vierzig verheirathet
Oskar Joseph aus dem Hause Lottner, und der geheirathete
sohn zu Rücksatz in Rücksatz nach Lebzeiten mit
Maria Luisa Lottner Pfeiffer.

Die Mutter der beiden verheiratheten zufolge Oskar
aufzuführen von dem Maria Luisa Lügmann zu Opladen
und vierzig verheirathet Lebzeiten der verheiratheten Pfeifer zu der
Vermögensaufteilung und der Heirathung ihres Kindes Lügmann

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

In Kirchsa Pfeuer, das Jozua Olaf Stühmann mit
Wolfgaue Lottner unter Sankt Clemens haben
wurden wir hier im Knecht des Heinen Pansen und
Johann Pöhlig vollzogen. Zur Bezeugung
Königswalde, am 25. Februar 1839.

Heinrich Pfeuer

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Herr Heinrich Witz aus und etwa 30 Jahren alt, aus Königswalde, Bürgermeister der Gemeinde
- 2) Der Herr, Wolfgang Höfer, ein und zwanzig Jahren alt, aus Königswalde, nicht vermählt
- 3) Der Pfarrer Anton Schmitz, dem ist geweiht Königswalde, aus Langenfeld, nicht vermählt, mit etwa 30 Jahren alt, aus Königswalde, geboren am 15. Februar 1800, gestorben am 20. Februar 1839, bestattet auf dem Friedhof von Königswalde, in einem einfachen hölzernen Sarg zu seines Lebens Kosten zu Königswalde bestattet.
- 4) Der Herr Anton Wolfgang Grün aus und etwa 30 Jahren alt, aus Langenfeld, nicht vermählt. Nach Aufstellung seines Leichnams auf dem Friedhof von Königswalde, in einem hölzernen Sarg zu seines Lebens Kosten zu Königswalde bestattet.

Bis zum letzten Mittwoch Heinrich Witz
Wilhelm Höfer. (Schmitz) privat Witt Grün

Heinrich

Nº 4.

Heirath
von
Caspar
Stein
und

Anne Maria
Mohenschuh.

Im Jahr eintausend achthundert und dreißig, vom
am selben, Subiaco das Margareta eine zuerst 1790
erschien vor mir Jacob Joseph Pfeffer Bürgermeister
der Samtgemeinde Riesbach

1) Der zu Riesbach wohnende Taugelassener Caspar
Stein, Ladiges Konrad

, zufolge dem bei

dem Jürgen Pfeffer geführten Register der Geburten vom
Jahr aufgeschaut fünfzehn Unterkunfts Nummer in
in Riesbach am vierten Januar

eintausend achtundzwanzig und fünfzehn geboren
Rosa Maria Prinzessin von Sachsen-Coburg und
Württemberg und ihres Gatten Olaf Stein und der dazugehörige Erblande
Anna Sophie Kammer.

2) die Taugelassene Anna Maria Mohenschuh aus
Einsiedel zu Riesbach

wohnend und, zufolge dem von
dem Jürgen Pfeffer geführten Register der Geburten
die 30. aus dem Register Register
in Nippes am fünfzehnten Oktober

eintausend achtundzwanzig und achtzehn geboren
Kosten 30 zu Nippes, zufolge dem von Sachsen-Coburg und
Württemberg und ihres Gatten Olaf Pfeffer geführten Register
aus dem Jürgen Pfeffer, aus dem zweiten Jahrzehnt
der achtziger Jahre aufgeschaut und etwa 30 Jahren alt, aus
Königswalde mit dem dritten Namen aufgeschaut
der zweite Name war von Sachsen-Coburg und Württemberg.

Der Herr Heinrich Witz aus Königswalde, geboren 1800 und
geweiht am 15. Februar 1839, bestattet auf dem Friedhof von Königswalde
in einer hölzernen Sarg zu seines Lebens Kosten zu Königswalde bestattet.

Der Herr Heinrich Witz aus Königswalde, geboren 1800 und
geweiht am 15. Februar 1839, bestattet auf dem Friedhof von Königswalde
in einer hölzernen Sarg zu seines Lebens Kosten zu Königswalde bestattet.

Eigentum des Hochwürdigen
Herrn und seiner Gemahlin
König und Königin

Wolfgang Pfeffer
der jüngste Sohn
seiner Gemahlin

Heinrich

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Am Sonnabend den 10. Februar 1839.
Von Konstantin Caspar Klein und Anna Maria Hohenlohe aus
Jüningrodt, welche beide seitdem einzeln wohnen,
wurde im Pfarrhaus der jungen Joseph Hamacher
mit Christian Richard Klein aus Jüningrodt
die kirchliche Verbindung als Pfarrer vollzogen.
Pfarrer am 10. Februar 1839.

(923) Käfer pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Von Weber Christian Richard, jüngster Sohn a. d. —, aus Jüningrodt, Opfer des Brandenburgs.
- 2) Der Oberförster Joseph Hamacher, jüngster Sohn a. d. —, aus Jüningrodt, Opfer des Brandenburgs.
- 3) Ein Johann Kremer, aus Oppenrode, auf dem jüngsten Sohn a. d. —, aus Lüderhof, nicht vorwurk.
- 4) Ein Postillon Jacob Grubben, jüngster Sohn a. d. —, aus Lüderhof, nicht vorwurk.

Nach Belebung haben Compartenten außer den genannten den jungen Joseph Hamacher seinem Postillon Grubben verkündet, daß er ihm zu sein und von ihm einzeln zu wohnen.

Ersgte Name
Christian Käfer
Postillon Grubben

Chall.

№ 5

Im Jahr eintausend achtundhundert und zwanzig am zweiten Februar des Neunzehnten Jahrhunderts war gleich Ostern erschien vor mir Jakob Joseph Krollen Bürgermeister der Samtgemeinde Riesteß.

1) Der zu Riesteß am Flötheberg wohnende Christian Gottlob und Barbara Fehren Bachhausen

, zufolge darüber dem sieben Hella Brüder aus Riesteß registriert waren aufgetreten sind zu Wohntime Plönwohnsitz nun in Riesteß — am sieben Oktobe —

eintausend achtundachtzig und zwanzig geboren gestorben zu Riesteß am Flötheberg verlobten Barbara Michael Bachhausen und der Sohn, der verlobt war und Anna Maria Sophie Moser.

2) die Tochter Barbara Uebber als Barbara zu Langenfelde Oppenrode Bergbaußam —

wohnend und, zufolge darüber dem Anna Schreyer zu Leine verlobt war Notiz aus dem Geburtsregister des Amtsgerichts in Bielefeld — am fünften März

eintausend achtundachtzig und zwanzig geboren gestorben aus zu Bergbaußam verlobten Anna Barbara Uebber und der oben verlobte war Barbara Schreyer.

Heirath
von
Johann
Bachhausen
und
Gertrud
Uebber.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Eheschließung der Braut Anna
Josephine Bachhausen mit Herrn Carl Hecker aus
Krauthausen wurde heute Mittwoch gegen fünf Uhr
im Pfarrhaus der Jugend Andreas Klaas und
Peter Müller aus Krauthausen, für das Eintrittsfeierlichkei-
t vollzogen.

Krauthausen den 11ten September 1839.

(F. H. Kaiser)
pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Herr Pfarrer Joseph Schaeufleß und Heinrich Busch
Pfarrer alt, von Langenfeld, nicht vorwurft
- 2) Herr Pfarrer Peter Müller, wie im zweiten
Pfarrer alt, von Krauthausen, nicht vorwurft.
- 3) Herr Pfarrer Andreas Klaas, pasteur und zweit
Pfarrer alt, von Krauthausen, nicht vorwurft.
- 4) Herr Polizeisoldat August Busch pasteur und
zweit, Pfarrer alt, von Krauthausen, nicht vorwurft
Auf Vorlesung haben Compartenten außer der Braut
und dem zweiten Pfarrer Müller mit Andreas Klaas
wollte verklärt in die Rechnung umzuführen zu
sein mit einer unterzürkung.

V. d. Hochzeitsp. Joseph Schaeufleß
Heinrich Busch

Hecker

No. 6.

Heirath
von

Peter Theodor
Hamacher
und
Anna Margaretha
Reichhausen.

Im Jahr eintausend achthundert und Fünfzig am
am Feiertag des heiligen Petrus und Paulus zwölften Okt
erschien vor mir Paracelsus Rosenthal Bürgermeister
der Sammtgemeinde Krauthausen

1) Der zu Kämpen in Krauthausen wohnende Bürgersmann und
Oberbauramme Peter von Graevenitz Hamacher

, zufolge dem bei
dem sieigen Hause besaß zu Habens Krautbauer vom
Jahr achtzehnhundert zwölf Wohnhause Nummer einzig eins
in Krauthausen am fünf und zwanzigsten
Juli

eintausend achtundvierzig und null geboren
Rosel das zu Kämpen in Krauthausen wohlbau Ober-
bauramme Peter von Graevenitz Hamacher und derselbe lebt zu
Maria Lippainen Stahlberg

2) die Bürgersfrau Anna Margaretha Leyhausen
aus dem Feuerland zu Häuslingen in der Gemeinde
in Krauthausen wohnend und, zufolge dem bei
dem sieigen Hause besaß zu Habens Krautbauer vom
Jahr achtzehnhundert zwölf Wohnhause Nummer einzig eins
in Krauthausen am zwölf und zwanzigsten
März

eintausend achtundvierzig und sebzehn geboren
Rosel das zu Häuslingen, zugesetzt dem bei sieigen
Hause besaß zu Habens Krautbauer, aus dem Feuer-
land zu Häuslingen Rosel wohlbau Oberbauramme
Peter Leyhausen und derselbe lebt zu Maria Lippainen Stahlberg.

Die Mutter der Braut und welche gezeigt ist.
Alle aufgeworfenen und verbunden liegen Monat
bei sieigen Hause zu den vorliegenden Personen
liegen jetzt ohne Fünfzigung.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die jüngste kirchliche Eheleistung des Verlobten Peter Heider Hamacher zur Anna Margaretha Leibnitz von Kiedrich stand am 12^{ten} Februar 1839 auf
mittags vor mir Jacob Stroh, Pastoren Konsistorialrat
der Sammtgemeine Kiedrich.
Zeugen waren: Stephan Bormaster & Heinrich Haas
Neurath am 12^{ten} Februar 1839.
Gm. Elsenbach Pf.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Oberbaurat Heinrich Haas, Kirchig. Pionier, von Elsenbach, Abteigraf des Grafs.
- 2) Der Oberbaurat Michael Rockenbuhl, auf dem Landgut als, von Kiedrich, nicht vermauert.
- 3) Der Oberbaurat Joseph Haas auf dem Landgut Kiedrich, von Kiedrich, nicht vermauert,
- 4) der Oberbaurat Peter Müdder, nun mit dem Landgut Dassel als, von Kiedrich, nicht vermauert.
Nach Parolierung haben sämtliche Beobachter mit
ihnen einstimmig zugestimmt.

Peter Heider Hamacher

J. Stroh. Camm Margaretha Leibnitz
Wilhelmine Haagendorff
Johann Haß Peter Haider

Haider

Nr. 7.

Heirath
von
Friedrich Wilhelm
Jüntgen
und
Anna Gertrud
Heller.

Im Jahr eintausend achthundert und Fünfzig war ——————
am fünfzehn Februar hat Margaretha geb. Stroh
erschien vor mir Jacob Stroh, Pastoren Konsistorialrat
der Sammtgemeine Kiedrich.

1) Der zu Spiegelgöll wohnende Georg Stroh
und Eleonore Friederica Wilhelmine Jüntgen
, zufolge der sie von

dem Gräfin Margaretha zu Brand wohnt und die jüngste aus dem Gebiete Regierungsbezirk Bamberg geborene
in den Hause Spiegelgöll Wieden am sechzehn Februar
Nommer 20

eintausend achtundvierzig und sechzehn geboren
Rosa, die zu Spiegelgöll ausgewandert ist und
Katharina Jüntgen und Maria Christina Höns.

2) die Fräulein Anna Spiegelgöll geb. Heller, welche
Durchmündung zu Friedberg ——————

wohnend und, zufolge der sie bei
dem Gräfin Margaretha zu Brand wohnt Regierungsbezirk Bamberg
wurde gestraußt und wohnt in Wieden in einem Häuschen
in Spiegelgöll —————— am sechzehn Februar

eintausend achtundvierzig und sechzehn geboren
Friederike geb. Stroh zufolge der sie im Gräfin Margaretha zu Brand wohnt
Pastoren Stroh, und sieben und zwanzig zu Februar
wurde aufgetrieben und ist sechzehn und verlobt
an Georg Stroh, Wilhelmine Heller, und der zu
Spiegelgöll wohnt Katharina Elisabeth Stroh.

Die Mutter der Braut ist Friederike geb. Stroh,
aufgenommen am sechzehn Februar Monat bei
Gräfin Margaretha zu Brand vorliegendem
Abliegerung von Einwilligung.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des geschlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Trauung, der Verlobten Friederich Wulfalau
Jüngster mit Anna Gertrud Heller im Alter von 21
Jahren am sieben Uhr im Kaufhaus des Josephus
Wulfalau Buerenbach mit Friederich Wulfalau Vogel
vollzogen. Zur Bezeugung.

Kreisstadt am 23 Februar 1839.

Handhausen. Pfarrer

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Kurfürst und Generalmeister Wulfalau Schäuf zwanzig und zweyzig Jahre alt, aus der Stadt, nicht verheirathet.
- 2) Der Oberamtmann Josephus Schmidt, sieben und zwanzig Jahre alt, nach Zwickau geb., nicht verheirathet,
- 3) Der Sohn Josephus Vogel, fünf und zwanzig Jahre alt, aus Osnabrück, nicht verheirathet.
- 4) Der Kurfürst Wulfalau Grün, vierzig fünf Jahre alt, aus Langenselbold, nicht verheirathet.

Auf Verlangung haben Componenten außer vorstehenden verkörperte in Person am Antritt zu erscheinen, mit dem unterschriebenen

Friedrich Wulfalau Friederich Vogel
Wolfgang I. Schäuf Friederich Vogel
Josephus Schmidt Friederich Vogel

Handbuch

Nr.

Im Jahr eintausend achtundhundert und sechsundvierzig
am zehnten April im Kaufhaus des Kurfürsten Wulfalau
erschien vor mir Jacob Joseph Roseler Zeugenschreiber
der Sammtgemeinde Rührath

1) Der zu Rührath wohnende Augenläuter Jüngster
Jacob Müller

, zufolge dem bei

dem jüngigen Kaffe kaufend das Kaffeehaus des Kurfürsten Wulfalau noch Tafel aufzufinden und zehn Männer
anzutreffen und fünf
in Rührath am aufzufinden Personen

eintausend achtundfünfzig und zwölf geboren
Rufname zu Rührath waren von Ehr- und Glückwunschen
Lüftan Jacob Müller und Clara Margaretha
Biss

2) die Augenläuter Maria Catharina Hansen, ohne
Vorwerke zu Rührath

wohnend und, zufolge dem bei

dem jüngigen Kaffe kaufend das Kaffeehaus des Kurfürsten Wulfalau noch Tafel aufzufinden und zehn Männer
anzutreffen und zehn und zwanzig
in Rührath am unten und zwanzig
Personen

eintausend achtundfünfzig und zehn geboren

Kaufhaus des Kurfürsten Rührath verlebten Faber Catharina
Hansen und ihr Sohn auf Lebzeiten Claus Gottlieb
Rüters.

Heirath
von

Johann
Müller
und

Maria Catharina
Hansen

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Erfassungsurkunde des Heiligenstaats Joseph Müller mit Maria Catharina Hansen und Kasper Rübsaft
wurde am 24. Februar 1839 gegen 9 Uhr im Gottesdienst vor dem Geistlichen Ratzenbach und Hansen Müller, beiden aus Kasper Rübsaft, Sohn des Valentin
zugetragen vollzogen.

Kasper Rübsaft den 10^{ten} April 1839
Kaiser Papst.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Weber Johann Hinzen zwei mit zwanzig Jahren alt, von Rübsaft, nicht verheirathet.
- 2) Der Tagelöhnear Melsius Schwierer, fünf und fünfzig Jahren alt, von Rübsaft, nicht verheirathet.
- 3) Der Oberarbeiter Peter Müller, ein mit zwanzig Jahren alt, von Rübsaft, Sohn des Bräutigams.
- 4) Der Weißfärber auf Melsius Grün vier mit vierzig Jahren alt, von Langenfeld nicht verheirathet. Dieser Färber gebaute mir den Zeugniss Hinzen mit Grün, da ihn der Heilige Stuhl und Zengen Schwierer vor dem Müller erklärten mir Rübsaft nur erfahre zu sein, mit mir einzurichten.

Johann Hinzen
Friedrich Wilhelm Grün

Kasper Rübsaft

Nº 9.

Heirath
von

Franz
Auerleiter.
und
Anna Catharina
Schaaf.

Im Jahr eintausend achthundert und sechzig nahm
am zweiten und zwanzigsten Februar das Margaretha in ganz Uff
erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister
der Sammtgemeinde Rübsaft

1) Der zu Immingen wohnende Junggesell und
Oberarbeiter Franz Auerleiter

, zufolge der von
dem Heiligen Stuhl genehmigten zu Sparsamien erlaubten Notiz
wurde ihm die Kirche Rübsaft aufgelassen
in Vennhausen — am zweiten Februar

eintausend achtundsechzig und zwölf geboren
zweiundzwanzig Jahre Papst Leo zu Immingen wohlaber
Oberarbeiter Peter Auerleiter und das Waisel, R
auf Lebendem Helene Grüttel

2) die Tüpfner Anna Catharina Schaaf aus Opa
wurde zu Immingen, Lüneburg zur Heiligen
in Herschier wohnend und, zufolge der bei
dem Heiligen Stuhla gefassten Regulen des Gottesdienstes
am 20. Februar 1839 und siebzehn Jahre, Namenspatron
in Immingen wohlt — am zweitzen Februar

eintausend achtundsechzig und siebzehn geboren
zweiundzwanzig Jahre Peter der zu Immingen wohlaber
für Dienstleute Heilige Regulen am 20. Februar 1839 aufzuführen
dort zwanzig von erlaubten Oberarbeiter Jacob Schaaf war
der Oberarbeiter aus Immingen mit zwanzig Jahren
zweiundzwanzig Jahre und verlobten Maria Margaretha Kucklenbrück.
Der Oberarbeiter war Leutnant und verlobte Maria Margaretha
zufolge dem bei dem Heiligen Stuhla deponierten Heiligen Regulen ge-
funden bei dem Heiligen Stuhla zu Rübsaft, und zwar Jacob
Schaaf um sieben und zwanzig Jahre. Leutnant verlobte sich mit
mit zwanzig und sieben Jahren Maria Margaretha Kucklenbrück.
Der Sohn der Oberarbeiter war Leutnant der Müller gestorben
in der Kirche der Heiligen Maria Magdalena, und dieser
sohn Oberarbeiter Kucklenbrück mit Margaretha Wolf.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesuchlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die eingesetzte Ehe fand am 21. April 1839
Franz Ruweiler mit Anna Leopoldine Schaeff aus
Jungnau vor dem Pfarrer Klemens Hirsch und
in Gegenwart der Zeugen Johann Ruweiler und
Peter Schmid aus Jungnau, auf dem Kastell
Zwischenau vollzogen.

Rathaus am 21. April 1839
am Kaiser Platz.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Herr Oberstaatsrat Tripp, vierzig Jahre alt, aus Jungnau, Bürgermeister Bräutigam.
- 2) Herr Pfarrer Oskar Schmidberg, sechzehn und vierzig Jahren alt, aus Jungnau und der Mark, Bürgermeister Zwischenau.
- 3) Herr Notar Peter Schmid, achtundvierzig Jahre alt, aus Jungnau, nicht unverheiratet.
- 4) Herr Stadtschreiber Carl Pfeifer, fünf und vierzig Jahren alt, aus Jungnau, nicht unverheiratet.

Notar Verleihung haben Comptenter und zwei Männer
zugeschaut.

Franz Ruweiler Aufstellerin Pfeifer
Herrn Carl Pfeifer aus dem Osterburg
Klaus Wenzel

Nº 10

Im Jahr eintausend achthundert und zwanzignam
am vierten Mai im Mittag zum festen 1000
erschien vor mir Paul Joseph Harten Längwieser
der Samtgemeinde Recknitz

1) Der aus der Stadt in Höfchen wohnende Fuß- und Oller 8.
mann Heinrich Schultes

, zufolge dass von
dem Landpfarrer bei der Lehnshofen Kirche zu Rieden auf
gepfosten und bei Jungnau Halle befindliche Tafel auf
in Lüdinghausen auf dem Haar Forst am vierte mit zwey jungen
Pferd

eintausend achtundzwanzig geboren
Heiliger Pferd auf zu Lüdinghausen am Postenweg vorlebten Oskar Joseph
Schultes hat das zu Haar 8. Jahr vorlebte Anna Leopoldine Schumacher.
Ritter war er nicht, jedoch stand er vor dem Landpfarrer als
Herrn. Erzog an die Stadt Bremen in den Diensten seines Hoch-
heiligen, wohin er zweijährig als Kind untergebracht und später mit dreijährig
an den alten Landtag vorlebten Frau von Schwartzen.

2) die Töchter Anna Sibilla Schumacher geborene
am Osterburg in der Gemeinde Rieden auf

wohnend und, zufolge dass bei
der Jungnau Halle aufgestellte Tafel von der Person eines
Vorhabens vom Jahr achtzehnhundert und zehn, Ritter ist mit achtzig
in Osterburg — am acht und zwanzig jahre
April

eintausend achtundzwanzig und zehn geboren
Tochter des Justizialrathen wohnt an der 8. und Oskar
Ludwig Pfeifer Schumacher und Anna Rosenthal.

Heirath
von
Wiemand
Schultes
und
Anna Sibilla
Schumacher.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des geschlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Ein gründliches Ehezeugniß von Vorlobblatt. Pfarrer
Wenzel Schubert aus Jungenau Claus Philipp Schumacher
wurde am 1. Mai 1839, auf Antrag der am
vorigen Tage durch den unterzeichneten Pfarrer in
der Pfarrkirche zu Neustadt vollzogen.
Zugenommen: Anton Fiegel mit Peter Schumacher.
Königsbach, den 3. Mai 1839
von Florbach

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Obersteur. Fr. Carl Flesche, zw. 30 und 40 Jahren
Befehlshab., und Oberleutnant, nicht verheirath.
- 2) Der Oberstleutnant Gottlieb Philipp Schlegel, zw. 30 und 40 Jahren
Befehlshab., zw. 30 und 40 Jahren, nicht verheirath.
- 3) Der Hauptmann Peter Johann Engelbrecht zw. 30 und
40 Jahren, Befehlshab., und Oberleutnant, nicht verheirath.
- 4) Der Hauptmann Jacob Schubert, zw. 30 und 40 Jahren
Befehlshab., und Leutnant, Befehlshab. des Bräutigams
Auf Antrag der beiden Compartenten, von mir, dem Pfarrer
und dem Jungenauer Jacob Schubert amtlich urkundlich in Jungenau
als verheirathet zu sein, mit einer unterzeichnet.

Ministr. Pfeiffer im Jungenau
Gottfried Philipp Schlegel
unterzeichnet

Florbach

Nº 11

Heirath
von
Carl Friedrich
Flesche
und
Catharina Gertrud
Fiegel

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig war
am ersten May des Jahres auf fünf Uhr
erschien vor mir Jacob Joseph Rosenthal Bürgermeister

der Sammtgemeinde Blaufelden

1) Der Major zu Jungenau wohnende Bürgermeister, Kommandeur
des Regiments im zweigfachen Infanterie Regiment in Kaisers
alle Marktschein Träger Carl Friedrich Flesche, zufolge dem bei
dem frischen Halle Deponehre Regiments der Silesischen Ulanen
zu jener Zeit gesetzte dritzige Mannschaft mit neunzig
in Tübingen — am zweiten October —

eintausend achtzig war mit vierzig geboren
Von ihm zu Blaufelden wohnende Geführten Zofen
Peter Flesche, Wabex, mit Katharina Margaretha
Hupperte.

2) die Jungfrau Luise Anna Oppenhardt Fiegel, frisch
zu Jungenau, Kommandeur in Tübingen des Regiments
wohnend und, zufolge dem bei
dem frischen Halle gefestigte im zweigfachen Regiments der
Personenkommandanten und Kommandantur eröffnete zog
in Blaufelden — am siebten Octobre —

eintausend achtzig war mit zehn geboren
Von ihm zu Jungenau wohnende Geführten
Philipp Fiegel eingetroffen, mit der Frau Luise Sophie
Heckels.

Der Bräutigam hat zugesagt daß de dasselben im
frischen May öffentlich in der Kirche jenseit der Stadt aufgeführt
werden Oberst und Regiments' Commandeur von Tübingen
zu jener Zeit gegen eine Preiszahlung den Gottesdienst aufhalten.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Vollziehung des Verlobten warl Friedrich Fleisch
mit Leidensamme Opferblau Flügel wurde fandt Mann
mittag gegen vier Uhr was wir in Kreis der
Johanna Wilhelmine Hansen und Friedrich Leppe voll-
zogen. Zur Begegnung.

Königsfeld am 8 May 1839.

von Hundhausen
Friedrich Leppe Pfarrer

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Weber Friedrich Leppe, vierzig Jahre alt, aus Jüninghof, nicht verheirathet.
- 2) der Weber Joseph Wilhelm Hansen, nicht mit zwanzig Jahren alt, aus Jüninghof, nicht verheirathet.
- 3) der Weber Karl Hermanns, nicht mit zwanzig Jahren alt, aus St. Peter auf dem Berg, nicht verheirathet.
- 4) der Weber Friedrich Wilhelm Grün, fünfzig und dreißig Jahren alt, aus Langenfeld, nicht verheirathet.

Nach Belebung haben Kompartent und ich unterschrieben,
wäre Friedrich Fleisch.

Ottmar Ferdinand August Friedrich Leyrer
Joseph Wilhelm Hansen Karl Hermanns
Friedrich Grün

Abteilung

Nº 12.

Heirath
von
Heinrich
Klings
und
Christina
Eßler

Im Jahr eintausend achtundhundert und sechzig
am Sonnabend May 1839 um neun Uhr
erschien vor mir Jacob Krieger Notar
der Samtgemeinde Hufschaff

1) Der zu Einigroff wohnende Tagelöser Heinrich
Klings

, zufolge dem
dem Herrn Pfarrer bei den Freiern zu Hufschaff geführten
und bei Krieger zu Hulla bewahrteten Kaufbrief
in Barsinghausen — am ersten Dezember

eintausend achtundsechzig und neun — geboren
prohäusigen Sohn da zu Einigroff verheirathet
Engelosius C. Michael Klings und der Ehe,
verlobt von Anna Elisabeth Winkel.

2) die Tagelöserin Sophie Eßler ab Kraußwagd
zu Hufschaff

wohnend und, zufolge dem
dem Tagelöserischen Kriegs zu Grossenbeck verheirathet
nach dem Geburte Krieger verlobt
in der Hoffnung Metzhausen am achtzehnten April

eintausend achtundsechzig und zehn — geboren
prohäusigen Sohn da zu Braunschweig verlobt von
Anna Pauline Eßler und den zu Hellmann verlobt von
Anna Maria Bostack.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Ehe feiern wir vor Herrn Pfarrer
Günzels Kirch und Justitia Eher aus Firmengriff
wurde sie da Beauftragung gegen zu 5 Uhr in Gengen-
bach vor mir zu tun: Heinrich Hücklenbrock aus Firmengriff
und Wilhelmine Eher aus Heiden, beide aus
Kirchzugehörenden vollzogen

Pfarrer am 13 Mai 1839.

Kaisor Papier.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Oberst Wilhelmine Hücklenbrock, nicht und vierzig Jahre alt, von Firmengriff, nicht verwandt.
- 2) Der Oberst Peter Hücklenbrock nicht und fünfzig Jahre alt, von Firmengriff, nicht verwandt.
- 3) Der Oberst Joseph Peter Brunte, nicht und fünfzig Jahre alt, von Blee, ebenfalls nicht verwandt.
- 4) Der Offizier Günzels Werner, nicht und knapp zu fünfzig Jahren alt, von Blee, ebenfalls nicht verwandt.

Auf Besuchung habe ich die Firmengriff, da die Bräutin nicht mehr in Gengenbach zu finden, nicht mehr unterrichtet.
Wilhelm Hücklenbrock Thaddaeus von Planbois
gesegneten Christen Heinrich Wenzel.

Thaddaeus

Nº 13

Heirath
von
Peter
Hüsch
und
Helene
Schallenberg

Im Jahr eintausend achthundert und dreiundvierzig war
am Dreizehnsten May des Monats und zehn Uhr
erschien vor mir Pastor Joseph Rosenthal Firmengriff aus
der Sammtgemeine Kressbach

1) Der zu Kressbach wohnende Oberschulmeister
Peter Hüsch, ledig aus Pfeffingen

, zufolge d

dem Herrn Firmengriff zu Schlebusch verliehen
Städtegut und dem Kaufhaus in Kressbach gewidmet
in Gengenbach — am 22ten Februar

eintausend achtundvierzig und sieben geboren
Kreuztun zu Günzelsdorf verlebt zu Gengenbach
Joseph Hüsch und Anna Barbara Blasberg.

2) die Firmengriff Helene Schallenberg aus Gengenbach
zu Günzelsdorf

wohnend und, zufolge d
dem Firmengriff verlebt zu Kressbach verlebt zu Gengenbach
gelernt der Sammtgemeinde Kressbach und auf diese Weise
von dem Herrn Firmengriff als seine Tochter verhältnis nachhaltig
in Kressbach — am zwanzigsten August

eintausend achtundvierzig und sechs geboren
Kreuztun zu Günzelsdorf verlebt zu Gengenbach
Sammtgemeinde Anna Elisabeth Schallenberg.

Die Mutter der Braut verlebte zufolge d mit auf
genommen von Hilfstaat diefer Monat bei Firmengriff
Halla zu der vorliegenden Hochzeit ihre Einwilligung.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

In ganzem Ehezeugniß der Krankheit
Peter Hirsch und Helene Schellenberg sind
Kaufmänner gegen 5 Uhr in Obergau und die Zeugen
Jacob Fahrmann und Bernard Müller und
Glockenbrosch künftig das Hochzeitsfest vor
zögeln. Kriegsatz den 13. May 1839.
Von Peter Fahr.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Herr Segelebauer Jacob Fahrmann, zwanzig und vierzig Jahre alt, von Glockenbrosch, nicht vermählt.
- 2) Herr Peter Nikolaus Müller, bis jetzt seben alt, von Glockenbrosch, nicht vermählt.
- 3) Herr Wolfgang Bernhard Müller, vierzig Jahre alt, von Glockenbrosch, Knechtalter der Brüder
- 4) Herr Hirsch, Kind aus Weidengrün fünf und dreißig Jahre alt, von Langerfeld, nicht vermählt.

Auf Verlangung hat mir der Bräutigam und die Zeuginn Grün, da der Bräutigam und die Zeuginn verklärt zu sein scheinen, im vorstehenden zu sein, nicht in Betracht zu ziehen.

Helene Schellenberg
Friedrich Wilhelm
Hansell

Nº 14.

Heirath
von

Johann Wilhelm
Jansen
und
Anna Christina
Schmitz

Im Jahr eintausend achthundert und sechzig, am zweyzigsten Mai des Hochzeitstags erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Lebzelter aus der Samtgemeinde Kriegsatz

1) Der zu Lemnigkatz wohnende Weber Joseph Alphons Jansen, Kriegsatz

, zufolge dem bei

dem jüngster Stelle geführten Registars des Ortsamtes Osterode vom Jahr achtzehnhundert und sechzig Nummer fünf in Kriegsatz — am zweyzigsten Januar

eintausend achtundachtzig und sechzig geboren

sohn des zu Kriegsatz in der Samtgemeinde Kriegsatz wohnenden Oskar und Weber Joseph Alphons Jansen und Maria Spiegelmaier

2) die Tüpfner Anna Christina Schmitz zu Lemnigkatz, Kriegsatz, ohne Vornamen weiß man wohnend und, zufolge dem oben bezeichneten Registars nach Jacob achtzehnhundert und sechzig und Maria Anna Spiegelmaier fünf und sechzig in Kriegsatz — am zweyzigsten Mai des

eintausend achtundachtzig und sechzig geboren

Tochter der zu Lemnigkatz wohnenden Eva und Oskar von der Weber Joseph Schmitz und Anna Christina Feller.

Die Bräutin ist Brüder aufgetreten zu folge Oskar aufgenommen am zweyten Mai des Jahres 1838 bei jüngster Stelle zu der vorliegenden Hochzeitung eine Einwilligung

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

In Angriff auf den Königswahltag
wurde am 20. May 1839
die Wahl der Deutschen Nationalversammlung
in Berlin abgehalten. Die Wahl wurde von
der Regierung unter dem Präsidenten des
Königreichs Preußen, Generaloberst
von Grolmann, geleitet. Die Wahl wurde
am 20. May 1839 abgehalten.

Nachdem ich mich von der Kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Weber-Smidt, Lepper, Domstig Dafn alt, von Immigratz, Weißbarth & Brüderligand.
 - 2) der Oberweber-Lundt, Heinrichs, fünf und zwanzig Dafn alt, von Lippelkatz, nicht vermarkt.
 - 3) der Oberweber Peter Joseph Schmitz, acht und zwanzig Dafn alt, von Immigratz, Weißbarth & Brüderligand.
 - 4) der Wirt, Friedrich Käppelius Quen, fünf und vierzig Dafn alt, von Langenfeld, nicht vermarkt.
Nach Vorlesung gebau Compartiment mit und mehr zufüllt.

Jaf. Wilf. Jansen.

Anna Christiane Dorothea

Francis Lycett Grimes Grimes
John George Smith

Friedrichshafen

Bruylants

Nº 15

Nº 15

Im Jahr eintausend achthundert und zwanzig
am sieben- und zwanzigsten May im Monath Mai Jahr
erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister
der Sammtgemeine Rüsnaff

1) Der zu Hünklau wohnende Tagelöwe
Merton Hünk

dem Herrn Pfarrer zu Ruppach gefüllt und bei
seiner Tulla verursachten Laufbruch —
in Luckenbach am westlichen Fabrikan

eintausend sechshundert vier und achtzig geboren
Dona selig Maria Lelener verläßt zu Augsburg den Zweck und
der kleine Ignatius Pöhlmanns. Willkomm von der zufolge
dene bei seiner Mutter bestanden Thunck Kreyßig verlaßt
den Kärtz aufzusuchen und sieben und zwanzig verlaßt am
Kreuz Maria Lelener.

2) die Fügung eines Sultans Cörschen zu
Zuckaubauß auf Vorwärts

eintausend siebenundachtzig und minuzig geboren
Kinder der zu Opladen verlaßten Eltern im Jahr
Cörsdorff, Münster, und Anna Maria Breitkopf.

Y
Heirath
von
Theodor
Hüsch
und
Anna Catharina
Corstgen.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die evangelische Kirche zu Rauschenbach
wurde von Pastor Kasch und Clara Lissarina Cörsiger
von Rückenbisch vor dem sonnigen Mittwoch gegen
1 Uhr im Organo von Frau Johanna Stromer
und deren Sohn von Rückenbisch durch
die Unterzeichnung vollzogen

Rauschenbach den 26. May 1839.

P. Kaiser
pastor

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Pfarrer August Kautz, mit zwanzig Jahren alt, von Rückenbisch, nicht verheirathet.
- 2) Der Pastor Kasch, mit dreißig Jahren alt, von Rückenbisch, Vetter des Bräutigams.
- 3) Der Lehrer Johann Stromer, zwanzig Jahren alt, von Rückenbisch, nicht verheirathet.
- 4) Der Pfarrer Nikolaus Müller, mit zwanzig Jahren alt, von Rückenbisch, nicht verheirathet. Auf Anhufung hat mir August Kautz, da die Braut keine ausreichende Zeugen erklärte um Rückenbisch einzuführen zu ihm, mit mir Unterzeichnet.

August Kautz
(Signature)

Nº 16

Heirath

von

Peter Johann

Weber

und

Annelie

Verautmacher

Im Jahr eintausend achthundert und fünfzig war am zwanzigsten Februar nachmittags erschien vor mir Jacob Joseph Roselli Herausgeber der Samtgemeinde Rauschenbach

1) Der zu Rauschenbach wohnende Oberknecht Peter Joseph Weber, bürgerlich Kautz, zufolge dass bei

dem Siegler Halle berufenen Registrator der Ecclesiastischen Akten war Zivilschiffsmatrose derselben Warenmarke und zwanzig in Rauschenbach am zweyten Februar

eintausend achtundachtzig und vierzig geboren Sohn des zu Rauschenbach wohnenden Oberknechts Joseph Weber und der ebenfalls nach Rauschenbach eingewanderten Margaretha Adams

2) die Frau der Anna Verautmacher von Rauschenbach zu Rauschenbach wohnend und,

dem Cognacien Registrator der Zivilschiffsmatrosenbuchhaltung Urkunden Nummer einer und zwanzig in Rauschenbach am dritten November

eintausend achtundachtzig und siebenzig geboren Tochter des zu Rauschenbach wohnenden Oberknechts Jakob Joseph Weber Verautmacher, Pastore und Kästner, mit der Caroline Rehborn.

Ein Dokument der Braut verhielten zu folgen Orl., aufgenommen bei Siegler Halle und auf dem zwanzigsten Februar monat Rauschenbach zu der vorliegenden Hochzeit ihren Einwilligung

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des geschicklichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die künstlerische Leitung der Verleihung Peter reform
Weber von Amalia Krautmaier wurde von Dr. Kästner über
übertragen und wir sind im Besuch des Herrn von
Heußner und seiner Tochter Pauline Lohmann vollzogen.
Zur Begleichung. Rudolf von St. Peter 1899.

113 Hunderszen nach Ritter

Nachdem ich mich von der Kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die Kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Weber Friedrich Groß ist mit zweyzig Jahren alt, von Sonnenwölz, nicht verheirath.
 - 2) der Kasten Karl Wilhelms Oligeschläger, fuß und zweyzig Jahre alt, aus Landwehr moskauft, nicht verheirath.
 - 3) der Weber Carl Wilhelm Klappholz, sieben und zweyzig Jahre alt, vom Landwehr, nicht verheirath.
 - 4) der Wegebau Oeffner Johann Peter Haag, auff und zweyzig Jahre alt, vom Landwehr, nicht verheirath.
Nach Vorlage gab zu seinem lebhaften Comparatoren mit und verbundet
zu sein. Vorkonfession Weber
Amalie Dorothea Johanna Maria auf Gräff
Karl Wilh. Oligeschläger Carl Wilh. Klappholz
Hoh. Peter Haag

Charlton

N^o 1

Heirath

Theodor
Stock

und
Elisabeth
Wortler

Im Jahr eintausend achthundert und ~~Erzisig~~ ~~unser~~ —
am ~~xxvii.~~ ~~des~~ Monats ~~Feby~~ ~~des~~ ~~Neu~~ Mittags im jahr ~~1700~~
erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen ~~Kirchenmeister~~ ~~an~~
der Sammtgemeine ~~Rufwall~~

, zu folge ~~D~~ ^{der} ~~Lei~~

dem Jüngsten Kellnereibesuch des Professors Dr. Schmidts Vorkünste
der Feinmechanik Konheim nach fast unverzerrt
und passend Nummer auf und darüber _____
in Lernung am fünften April

eintausend achtzehundert und zwei hundert zehn geboren
Rosa d. 10 zu Bannberg zugewandert aus der fränkischen Tafel
bevölkerten Berchtesgadener Landes vom ehemaligen Konstanz
am gleichnamigen Flusse aufgezogen und wurde mit dem Dampf-
schiff abwärts bis nach Laufach gestrichen, in der neu aufgeschafften
aufgezogenen zwei mit gewissem Erfolge verblieben. Eine längere Zeit
2) die Fünfzehn Februar vorher alle einzumagazinieren

wohnend und, zufolge der oben
dem Capitulare Cibalis Regis vor dem Jahr aufgestellten
Vart mit seinem Verteidiger Namen aufzog und
in Monheim am Rhein mit Gewangestau
Baptizieren

eintausend sechshundert und vierzigjähriger geboren
Vorster 19. Jü Monath August zu Gr. von Engelbrecht
Mathias Mörsler und Elisabeth Fischer.
Die Volljährigkeit des Bruders sollt dem gefolgen Ette aufgewiesen
werden am 19. August Monath 1600 bei festiger Wallen
zur verhängnden Verurtheilung von Einwilligung.

Ein großer Waldbrand ist wiederum in Jacobau färmlich zu Baum-
berg eingetragen bei der Flurkarte zu Moosheim gefügt von Krosba-
kuff und bei einer Einigungssitzung des Ortschaftsrates am 1. Februar
wurde Ratzendorf wiede bei Hässig an Vöhringen abgetrennt und
wurde: völkerlich-Pöhl, Adolph Stock Schreinerei, war
zunächst zu verantworten Schreinerei schreng gefügt und weiter nach
aufgeteilt und das Landesamt für Landwirtschaft und Forsten mit
Kartz aufzuführen bestätigt wurde, so dass es nicht mehr unter Pöhl
Waldbau Fischer von Vöhringen auf sich sitzung gefügt und
nur mit einem einzigen und doppelter Pfad von Mannsleisach auf
Hessel am südlichen Ochsenbach unmittelbar fortsetzt.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Ein paupersche Ehezeugniß der Preukerle: Pastor Stock und Gisabell Wörker von Zwingenbach sind seitn Samstag gegen vier Uhr in Spiegelmark der Jungen Carl Lenz und Wilhelmine Schmidt links vor Zwingenbach durch den Notar aufgenommen vollzogen.

Rüschau den 30. Juny 1839.

Carl Krause pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Stadtmäuer Wilhelmine Bonert, vierundvierzig Jahre alt, von Zwingenbach, nicht verheirathet.
- 2) der Fabrikar Wilhelm Schmidt, drei und zwanzig Jahre alt, von Zwingenbach, nicht verheirathet.
- 3) der Pastor Carl Lenz ein und zwanzig Jahre alt, nach Zwingenbach nicht verheirathet.
- 4) der Seifert Lenz auf Medemshof, fünfundfzig Jahre alt, nach Zwingenbach überwacht, nicht verheirathet. Nach Vorlesung haben sämtliche Comparsen mit ihm unterschrieben.
Kinder Werk Gisabell Wörker
Wilhelmine Lenz und Wilhelmine Römer
Kirch Lenz sowie Wilhelmine

(Rüschau)

Nº 18.

Heirath
von

Peter
Esser
und

Agnes Hoescheler

Im Jahr eintausend achtundhundert und dreiundvierzig wurde am ersten Juli 1839 Margaretha geb. Oßner erschien vor mir Pastor Peter Hoescheler Lungenarzt aus der Samtgemeinde Rüschau.

1) Der zu Rüschau wohnende Lungenarzt Peter Oßner.

, zufolge dem von dem Lungenarzt zu Püllingen erhaltenen Tagebuch aus dem Personenstand Register der Lungenarztkasse Püllingen in Langen am 1. Februar 1839

eintausend achtundfünfzig und zweizehn geboren Pastor der zu Langen verbarbene Engelbert Hennrich Oßner und dar dazugehört auch Leinwand Leinwand Meyer.

2) die Tochter Agnes Hoescheler zu Rüschau aus Spiegelmark.

wohnend und, zufolge dem von dem Lungenarzt erhaltenen Register der Geburten aus Jahr 1800 zwanzig Minuten früher nach in Rüschau am vorigen Freitag

eintausend achtundfünfzig und zwanzig geboren Pastor der zu Püllingen geworden Rüschau wohnende Lungenarzt Heinrich Hoescheler und Pastor Hartmut Hoffmann.

Die Eltern der Braut wohnten zufolge Oßner aufgenommen und zwei und zwanzig Jahre verheirathet waren bei seifert Lenz, zu dem wohndes Land Kuratologe der Einwilligung.

Es wurde wegen der zwischen ihnen Kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Bei geistlicher Gefüssung des Kantores.
Kinder Oper und Klavier Konzert zu Rissauf
mit Santa Rosalia auf der Bühne im Oogen-
markt von Zürich. Oper von
Lammen mit Pastor Kuschel von Solingen durch
die Choralszinsanstalt vollzogen.

Kirchhoff den 17. July 1839.

John Kaiser.

Papov.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) von Rülfseck hmn auf Stoeckeler, füffig Dosen alt.
von Kneßelbach, Neustadt der Grafschaft
 - 2) von Oettendorf name Hpfz. Zimmermann; zwölf und sechzig
Dosen alt, von Kneßelbach, Neustadt der Grafschaft
 - 3) von Pfarrer und Lehrer Oskar Öller, vier mit
zweyundzwanzig Dosen alt, von Bloch, Leutkirch im Breisgau
 - 4) der Landstallmeister Mühlholz Köln vier mit dreißig
Dosen alt, von Zillertal, nicht genau zu k.

Neuf Hollasing haben sämtliche Compartimenten, von vorher
Grafschaft und Hörigkeit Oettendorf Öller mehr oder weniger
im Pferdehunderttausendfachen zu jahre, wie mit einiger Anzahl

Augustus Cæsar

Heini Schumacher 10 Belfzinnmutterstein

Wikal Gidder

Baillie

Nº 19

S
Heirath
von

Johann Gustav
Buch
und
Anna Margaretha
Bennet.

Im Jahr eintausend achthundert und dreizig nahm
am Grab nur zweyzigstuel Tölz das Hoffesttag ob mir
erschien vor mir Jacob Joseph Kettler Geistlicher
der Sammtgemeine Ratsch.

1) Der zu Pforzheim wohnende Holzpfleischer
Karl Gustav Busch, ledig und kinderlos, —

dem General Bürgomärtin zu Hockhausen entfallen. Überzeugt von
diesem Erfolg und Ruhigsein dagegen, ——————
in Hockhausen —————— am Dienstagabend, Februar

eintausend achtundvierzig und fuenfzehn geboren
Von den zu Personenrechts in Wiesbaden zusammen
gebliebenen Adeligen Buch, Mallor und Rieckus, sind
Anna Christina Wintersbach

2) die Jungfrau Anna Margaretha Bernerdt von
Gronau zu Rethen zu Hause in der Gemeinde
Wiesbaden wohnend und, zufolge der bei
dern jüngsten Kura gefesteten und bestätigen Kura von
Siliusius Wittenburg vom Jahr 1800 aufzuführen kann vor vierzehn
in Frankfurt am Main am zwölften März

eintausend acht hundert und sechzehn geboren
Vorstan ist ein junger Herr aus Württemberg
Der Oberstmann von Schwanenau Sohn von Bernhard und
der Sophie, zugeloga und bei seiner Mutter aufgewachsen.
Der Vater Kugler war ein zwanzig und zwanzigjähriger
Mann achtzehnundsechs Fuß und zweyundzwanzig Maalebene
Maria Theresia Schwan.

Ein Valtzau ist Bonafigue so wie der Zehn der
Braut nachher zu folgen. Alle aufgenommenen am
Tag des Monats bei Bonafigue falls zu den
verliebten Paarseligung ist eine Einwilligung.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Von kirchlicher Trauung der Verlobten Josephine
Bach und Anna Margaretha Bennet zu den
Hildegard am zwölften Uhr war mir die Braut das Gott-
gebund Orlig schläger und Wilhelm Schneider vollzogen.
Zur Bezeugung, Künzelsau den 29. Mai 1839.
Von Kunthausen zwey Zeugen.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Pfarrer Wilhelm Schneider auf und Kirchhof Diefenbach, von Weißbach, nicht vorwands.
- 2) Der Pfarrer Gottlieb Orlig schläger ein und Kirchhof Diefenbach, von Weißbach, nicht vorwands.
- 3) Der Kapillar Leitach Rübe, vier und zwanzig Diefenbach, von Solingen, nicht vorwands.
- 4) Der Mert Pfarrer Ketteler Grün fünf und zwanzig Diefenbach, von Langenfeld, nicht vorwands. Nach Bezeugung haben sämmtliche Comparenten mir ihre Zusagen gegeben.

Anna Margaretha Bennet Wilh. Schneider
Gottl. Orlig schläger Friedrich Rübe
Friedrich Wilhelmi.
Jacob

Nº 20.

Heirath
von

Jacob
Schultes

und

Helene
Schumacher

Im Jahr eintausend achthundert und vierzignam
am zwölften August das Naufmittag und fünf Uhr
erschien vor mir Jacob Joseph Röckler Bürgermeister

der Sammtgemeinde Künzelsau

1) Der an Leinweber in der Künzelsau wohnende vermöge Herr
Knecht mosauer Täuflamm Jacob Schultes
eigener Name, zufolge dem von
dem Knecht Knecht bei der Katholischen Kirche zu Künzelsau
nach aufgefunden und bei ständiger Kalla beobachteten Aufenthalt
in Leinfelden zu Künzelsau am 2. April 1839

eintausend achtundvierzig und sieben geboren
Rosa von und Hoffenberg verlobte Ottilie von
Schultes und das zu Künzelsau am 2. April 1839 ver-
lobte Anna Salzmann Schumacher

2) die Täuflamm Helene Schumacher aus W-
sondern zu Künzelsau am 2. April 1839

wohnend und, zufolge dem bei
dem Täuflamm Kalla gefundenen Registre der Filiation
Während von und das 1838 aufgefahrene Künzelsau am 2. April 1839
in Künzelsau — am sieben und zwanzigsten
März verlobt

eintausend neunundvierzig und fünfzig geboren
Salzmann Künzelsau zu Künzelsau aus Gisela und
verlobte Ottilie von und Kalla Salzmann Schumacher
in Künzelsau.

Zur Künzelsau der Braut erschienen zufolge Ehe
aufgenommen und vorwandslos vorigen Monat bei
Hildegard Kalla zu der vorherigen Zeit auf-
gegangen ist ein Ehevertrag.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Ehe feierung der Verlobten Jacob Schulte und Helena Schumacher wurde am 5. August 1839 Nachmittags im 5. Ufz. vor mir, Pastor zu Brüderaff, durch den unterzeichneten Pfarrer vollzogen.

Zwischen waren: Christian Haasen u. Helena Schumacher.

Kirchliche Feierung August 1839.

Sein Pfarrer.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Pfarrer Joseph Haasen, ein mit vierzig Jahren von fünfzigjährigem Alter der Pastor.
- 2) Ernst Kretsch und Ottmar Urban Schumacher, fünfzigjähriger Pastor alt, von Fischbach, Oppeln zur Braut.
- 3) der Pfarrer Carl Röder, siebenundvierzigjähriger Pastor alt, aus Halle, nicht verwandt.
- 4) der Pfarrer Antonius Wilhelm Grün, fünfundvierzigjähriger Pastor alt, aus Langenfeld, nicht verwandt.

Auf Aufforderung des Komponenten äußerte Frau Fräulein mit Zwischen Helena Schumacher, welche vorher schon im Register eingetragen zu sein, mit ihm einvernehmlich einverstanden.

Carl Röder

Antonius Wilhelm Grün

Haasen

Nº 31.

Heirath
von
Henrich
Richard
und
Anna Catharina
Klein.

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig und am sechzehnten September des Monats November erschien vor mir Jacob Joseph Roseler Längsommer, aus der Sammtgemeine Hirschfeld

1) Der zu Alt-Langensfeld wohnende Oberkunst Henrich Richard, ledigen Mann, ; zufolge dem von

dem known Pfarrer bei der Feier zu Hirschfeld gefestet und bei seifigen Telle beauftragt Längsommer in Hirschfeld am zweyzigsten Dezember

eintausend achtundvierzig und einem geboren Pfarrer Jacob zu Hirschfeld verlobten Oberkunst Jacob Richard und den dazulich wohlbunden Missus Maria Katharina Haasen.

2) die Tochter Anna Längsommer Klein, achtzehn und zwei Jahre zu Hirschfeld, Längsommer, Bonnaff wohnend und, zufolge dem von dem seifigen Telle deponierten Regesten des Geburtsurkunden Längsommer, Bonnaff aus Laßt 1806 und namens auf Urkunde Nummer vierundzwanzig in Lüdenscheid am sechsten Oktober

eintausend achtundvierzig und einem namens auf geboren Pfarrer Jacob zu Lüdenscheid, zufolge dem bei seifigen Telle besprochenen Rechte Pfarrer von Bonnaff am 20. November 1806 auf den sechzehnten Februar achtundvierzig und zwanzig verlobten Carl Adolf von Lüdenscheid Klein mit der zu Lüdenscheid wohlbunden Maria Rosalia Schumann.

Die Mutter der Braut verhältnis zu jener 1814 aufgenommen am zwölften sonigen Monat bei seifigen Telle zu den vorliegenden Paarfeierungen ihrer Einwilligung.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

In parochialer Eröffnung des Amtes: Kandidat Richard um Anna Catharina Villen, wurde heute auf Mittag gegen sechs Uhr in Prägung vor dem Zögner Peter Richard mit Jacob Schneeloh und Kutsatz für den Heiratszug nach vollzogen.

Kutsatz den 14 September 1839

Der Kaiser
pastor

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Elternteil Peter Richard, vierzig Jahre alt, von Kutsatz, Sohn des Heinrichs.
- 2) Der Elternteil Sophie Schwieger, vierzig Jahre alt, von Kutsatz, Tochter des Bräutigams.
- 3) Das Elternpaar Josephine Hövelmann genau wie vierzig Jahre alt; von Kutsatz, nicht verheirathet.
- 4) Der Elternteil Friedrich Bennett, fünfzig Jahre alt, von Kutsatz, nicht verheirathet.

Mit Zeugniß haben Komponenten äußert den Stand, welcher unklar in Prägung zu sein, mit uns übereinigt. Zuverlässiges Zeugniß Peter Richard
Josephine Hövelmann
Friedrich Bennett

Prüller

Nº 22.

Im Jahr eintausend achthundert und sechzig am zweiten Februar im Rathaus zu Hilden erschien vor mir Jacob Joseph Hövelmann aus der Sammtgemeinde Kutsatz

1) Der zu Osnabrück wohnende Walther Joseph Maria Obermaier Bennett, Sohn von Pauline Schmitz, zufolge dem

dem Generalpräfekten zu Bremke vorgelegten Urkunde aus dem Gebiet Preußens im Lande Hildesheim in Hilden — am zweiten Februar

eintausend achtundsechzig und fünfzehn geboren als Sohn Joseph zu Prinzgraff zusammen mit seinem Bruder Wilhelm Bennett, sind hier, zufolge dem bei fünfzig Kutta konstituierten Notar Augustin, auf die mit Kutsatz den zweiten Februar vorliegenden Tafeln zu Hildesheim eingetragen.

2) die Fünfundvierzigjährige Schmitz aus Osnabrück zu Osnabrück wohnt in Hildesheim

wohnend und, zufolge dem

dem Generalpräfekten Lüding zu Hildesheim vorgelegten Urkunde aus dem Regierungsbezirk Münster im Kreis Hildesheim in Hildesheim — am achtzehnten April

eintausend achtundsechzig und fünfzehn geboren als Sohn Paulus aus dem Haushalt wohnend zu Hildesheim Sophie Anna Schmitz und Maria Elisabeth Hüschekatto. Ein Sohn ist Heinrich und ein Sohn der Stadt Hildesheim geboren, aufgewachsen und erlangt einen Monat bei seinem Vater zu Hildesheim eine Ausbildung zur Kaufmannschaft. Es ist freiwillig.

Heirath
von
Johann Bertram
Bertram
und
Wilhelmine
Schmitz

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die Kirche zu Wipperfürth im Lande Westfalen ist am 10. September 1839. Es ist hier eine kirchliche Eheschließung zwischen dem Konsistorialrat und Pfarrer Wilsbach und der Anna Maria Schmitz, geborene Lüdemann, geboren am 10. Februar 1810 in Wipperfürth, die am 10. September 1839. Es ist hier eine kirchliche Eheschließung zwischen dem Konsistorialrat und Pfarrer Wilsbach und der Anna Maria Schmitz, geborene Lüdemann, geboren am 10. Februar 1810 in Wipperfürth, die am 10. September 1839.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Konsistorialrat Joseph August Schmidt, ein und vierzig Jahre alt, von Wipperfürth.
- 2) Von Fabian Josephus Lüdemann Lansen, achtundzwanzig Jahre alt, von Wipperfürth
- 3) Der Pfarrer Friedrich Wilhelm Grünewald, fünfzig Jahre alt, von Wipperfürth.
- 4) Der Probst mit Wilsbach Stock zweiundvierzig Jahre alt, von Langenfeld, allein mit dem Bräutigam nicht verheirathet.

Nach Vorlesung haben sämmtliche Compartenten mit Unterschriften Josephine Luemans Lansen, welche verklart sind, ihrerseit unterschrieben zu haben, daß sie sich mit dem Bräutigam nicht verheirathet.
Johann Peter Kammerkramer Thielmann Jüng.
3. O. 11. Jahr mit
frid. Wilhelmius Wilsbach Not.

Nº 23

Heirath
von

Friedrich Wilhelm
Gräf
und
Anna Elisabeth
Vogel.

Im Jahr eintausend achtundhundert und vierzig zum
am 14. des Monats Oktober in Wipperfürth um fünf Uhr
erschien vor mir Jacob Joseph Roseller Lungenarzt, aus
der Samtgemeinde Nippenburg,

1) Der zu Wipperfürth im Lande Westfalen wohnende Fabian Friedrich
Wilsbach Gräf, ledigen Handels-, ——————
zufolge dem bei

dem Justizamt Wipperfürth unter der Nummer 1000 eingetragen,
in Wipperfürth am 10. Februar 1800 geboren, ——————
in Wipperfürth am 10. Februar 1800 geboren, ——————

eintausend achtundvierzig und zehn geboren
Fabian ist zu Hause auf verblebt. Vater ist Fabian
Gräf und der aus Osnabrück verblebt. Eltern
Niederhausen

2) die Jungfrau Anna Elisabeth Vogel zu Hagen-
bach, Osnabrück geboren, aus Osnabrück
wohnend und, zufolge dem bei

dem Justizamt Wipperfürth unter der Nummer 1000 eingetragen,
in Wipperfürth am 10. Februar 1800 geboren, ——————
in Wipperfürth am 10. Februar 1800 geboren, ——————

eintausend achtundvierzig und achtzehn geboren
Vogel ist zu Hause auf verblebt. Mutter ist Anna
Elisabeth geborene Wilsbach Vogel, und der Vater ist
zufolge dem bei Justizamt Wipperfürth unter der Nummer 1000 eingetragen,
in Wipperfürth am 10. Februar 1800 geboren, ——————
in Wipperfürth am 10. Februar 1800 geboren, ——————

Der Vater der Bräutigam ist zufolge eines aufgenommenen
bei Justizamt Wipperfürth unter der Nummer 1000 geboren,
dieser Fabian, zu der vorliegenden Parafierung
seine Freiwilligung

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des geschlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Von Hochlobten Freiherr Wilhelmi Graf von Orlam Giesebach
Vogel war zuerst seine Aufmerksamkeit auf diese und mir
im Kabinett des Wilhelmi Heinrichs und Wilhelmi
Paaß trifft sie ein. Zur Hochzeit eingetragen
Königreich am 27th September 1839
Hans Busenbach
Ehefrau Anna Maria Busenbach

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Herr Notar und Heinrich Heinrichs, seift und zwanzig Jahre alt, von Grunewald, Gründer des Brauts.
- 2) Herr Wilhelmi Vogel, seift und zwanzig Jahre alt, von Grunewald, Gründer des Brautigen.
- 3) Herr Notar Daniel Graf von und zwanzig Jahre alt, von Grunewald, Gründer des Brautigen.
- 4) Herr Pfarrer Heinrich Wilhelmi Grün, fünf und dreißig Jahre alt, von Lüdinghausen, nicht verwandt.
Auf, Postumus Gabriele Compartenten mit nur und zwanzig Jahren. S. J. W. G. G.

Anna Maria Busenbach
und Wilhelmi Vogel Daniel Graf
friet Wilhelmi.

Braut

Nº 24

Im Jahr eintausend achtundhundert und neunzig, wann
am zweiten October des Monats November vor mir
erschien vor mir Jacob Joseph Rosenthal Lengenau in Pforzheim
der Sammtgemeine Pforzheim

1) Der zu Pforzheim wohnende Heinrich Pforzheim
Heinrich Giesessen

, zufolge dem bei

dem frisiger Haller geäußert und beprochen Pforzheim am
Gedenktag des Heiligen Petrus 1836 hier Wunder gesezt und darüber
in Pforzheim jenseits Külheim am Rheine und zugaben
Erzähler

eintausend sechsundsechzig Jahr und achtzig. — geboren
Seifert war daselbst verlobt mit Anna (Eduard) Jansen
Heinrich Giesessen, Pforzheim mit Wilhelmus Schaeffer
Goldenhausen. Vermittelt und da's gefolgt sind bei frisiger Haller
an sichem Ende April vorzyn Pforzheim
zu Riedenbach verlobt Anna Giesebach Schaeffer

2) die Anna Maria Busenbach, Pforzheim, zu
Winfeld

wohnend und, zufolge de

dem Erzähler Lengenau zu Lengenau aufgeführt
Notiz an dem Kaufhause der evangelischen Gemeinde Pforzheim
in Lengenau — am Riedenbach und ein
und zwanzig Jahre alter

eintausend sechsundsechzig Jahr und sechzig geboren
in der Eduard Seifert verlobt mit Anna (Eduard)
Wilhelm Busenbach mit dem ebenfalls verlobten
Anna Maria Jansen. — Wittern zufolge dem bei
frisiger Haller berichtet und Anna Pforzheim aus
fünfzehn Jahren erzählt Pforzheim zu Pforzheim
verlobt Anna (Eduard) Schaeffer.

Heirath
von
Johann Heinrich
Giesessen
und
Anna Maria
Busenbach

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Ein Prolobium eponum hinc auf Giesen im Odenwald
Maria Bausenbach anno 27. Septembris 1739
natur Uta von mir in Crisine das Jasan Palan
Rüttelges mit Palmw. Stedts Kneifl. ydriant.
Für Bezahlung. Reutels am 5. October 1739

Nachdem ich mich von der Kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Zusammenkunst Peter Siefer nun im fünfzehn
Jahre velt, von Kämmerer und verurtheilt.
 - 2) Der Maler Johann Peter Meyer, jetzt vierzig Jahre alt,
von Küssig, nicht verurtheilt.
 - 3) Der Maler Wilhelm Rahm, auf mit zwanzig
Jahren velt, aus Küssig, Ritter der Krone.
 - 4) Das Weib Friedrich Wilhelms Grein fünfundzwanzig
Jahre velt, aus Langenfeld, nicht verurtheilt.
Das Weib fanden Comparten, auf den Brand,
wodurch ein Kind in Breslau verbranzt zu seyn,
und in Untergründ und Stoffen, Grünwisch, Grün-

Peter Meyer salut. Siefer
Wilhelm Rahm

Brasilia

Nº 25.

Im Jahr eintausend achthundert und sechzig
am zweyundzwanzigsten October ist Pfarrer Augustin Ulrich
erschien vor mir Paul Joseph Rosellen, Lüneburg zuwider

der Sammtgemeine Kufroid,

- 1) Der zu Salzhausen wohnende Naturforscher, Lyman (Weber, Ludwig) Hanck,

, zu folge ~~d~~^{der} ~~l~~^{er}

H
Heirath
von
Conrad Hermann
Weber.
und
Anna Catharina
Graf

eintausend acht hundert und sechzig auf geboren
Rosa ist zu Wissig, zufolge ihres Vaters benannt nach dem Ort Wissig, wo sie
aufgewachsen war aufzugehört und gestorben im Januar 1868, nachdem
sie 82 Jahre gelebt. Sie war eine Weberin und lebte von ihrem
Januar aufzugehört und starb am 1. Februar 1868 in Wissig. Rosa war
eine Weberin und starb am 1. Februar 1868 in Wissig.

- 2) die Prinzessin Eleonore Luise Sophie von Gräfenthal
und Anna Maria Prinzessin von Brandenburg

wohnend und, zufolge dem von
dem Lyman Linnemann vor zu Opolarew wiedergelitten Etat zug
und der Opolarew Regierung
in Linnemann am zwanzigsten zweitzen Jahr
Oktobr

eintausend sechshundert und vierzehn geboren
Vorstand ist der Oberhaupt der verlobten Mutter und Vater, Schreiber gleich
ist der am Opaumentwalt verlobten Styrer, Niederhauer sein.
Ein Opa, Oftaltert ist ein Ländleigauer, Haukner: A mittelalter
Reiter, zufolge dem bei den evangelischen Pfarrkirchen zu Rüttwach
aufgestellt und bei Jesuigur Psalla bewahrt das Landen Reiters
Zosmar Heimatmädel am eim sind zwanzigjahrig und voralst aufzufinden
sind sieben, und diese Puffin Klein am eindreieck Rande aufzufinden
sind noch sieben, kürz zu Rüttwach. — B völkerlicher Ritt, zufol
ge dem bei Jesuigur Psalla aufgestellt und d'opauert am Augst um
die Rüttwach Heimatland, Oftaltert Weber am zufahrt Rüttwach
aufzufinden sind zwölf zu Wissfeld, und jetzt sind die fünf
Heimatfahnen, die in dem Spallien Maner Lüttgau Gräf
abzuweilen zu Hoffland verlobt sind.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Das Eheamt ist von Karlobten Heinrich Schumacher
Weber und Otmar Löfflerin Greif wurde unter
Oblieb und im saft' Ufer im Kneippsee vereinigt.
Kirsch und Daniel Greif klopfte bestätigt.
Zur Zeugnissigung. Rennert 19. Octobre 1839.
Ihnen Pfarrer.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Pfarrer Joseph Fasane Kirsch, mit zwanzig Jahren alt, von Salzburg, Pfarrer des Bräutigams.
- 2) Der Oberamtmann Auguste Steffens, saft' zug. Dappralt von Salzburg, nicht mehr amts.
- 3) Der Pfarrer Jakob Pünnacker, mit und zwanzig Jahren alt, von Salzburg, Pfarrer des Bräutigams.
- 4) Der Pfarrer Wilhelm Grün, saft' und zwanzig Jahren alt, von Langauwald nicht mehr amts.

Naß Woleßung gab den Compartenten mit Übernahme der Bräutigam's Kleider in Pfarrkirche in Anfangsform zu sein, mit dem Vatzen zu sich.

Hermann Weber

Fischerkloß

Herrn Kneippsee

Groter Pünnacker

Thunell

№ 26

Heirath
von
Jacob
Schwires
und
Gertrud
Bünseler.

Im Jahr eintausend achthundert und dreiundzwanzig
am sechsten Februar des Jahres 1839 war auf Weisung
erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister
der Samtgemeinde Riedbath

1) Der zu Riedbath wohnende Mann Jacob
Schwires

, zufolge d

dem Herrn Oberamtmann Hellmann zu Lübeck ordnete das sag
und da auf einen Notarialisat des Bürgermeisters beauftragt zu dem
Landschaftsgericht in der Bürgermeisterei Bremke vom Jahr 1830 ein
bekannt, dass von dem Bergleute Stein aus großen zu Riedbath nachstehenden Notarialisat
in Riedbath vor dem Monat am October 1839

eintausend sechsundachtzig und sieben geboren,
Von mir zu Riedbath open Schreiber und Notarialisat Schreiberei.
Witteman von ihm, zufolge dass von dem Herrn Bürgermeister zu
Riedbath aufdrillen Erwähnung als dem Riedbath Regie dazu,
da Notarialisat ein mit darüber hinaus Januar mitgeschickte
jedoch und davon abgesehen Oktobr und Oktos.

2) die Bürgerin Rosalie Bünseler als Ehefrau
zu Riedbath Bürgermeisterei Bremke

wohnend und, zufolge dem
dem Herrn Bürgermeister zu Oberembt aufdrillen Erwähnung aus dem
Notarialisat des Bürgermeisters Bremke Esch
in Niederembt am unteren Knieglocke das
Jahre

eintausend sechsundzwölf geboren
Von mir zu Riedbath Bürgermeister Bremke.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Am Kriegsfaß (der Feuerwaffe) der Kanone zu Jacob Schwörer vom Zollstaat und Stadtkommandanten von Niederschaffhausen am 25. Oktober 1839. In: Bergheim wurde am 25. Oktober 1839 gegen Pfeff. Uhr im Jagdhaus der Jungen Freiherren Habsbacher und Joseph Spielmann ein von Zollstaat besiegner Sammeltreif zum Vaterzaufnahn am Besuchsorte aufgestellt und Kaiser vollzogen, welche Aufstellung bekannt wird.

Rathaus am 25. Oktober 1839.

O. O.

Gieser
Vater.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Oberförster Joseph Spielmann, füfzig Jahre alt, von Zollstaat, ohne Sohn, Leibfideikommiss
- 2) der Oberförster Heinrich Spielmann vierzig Jahre alt, von Knürrich, nicht verheirathet,
- 3) der Matzger Michael Reinert, sechzig vierzig Jahre alt, von Knürrich, nicht verheirathet.
- 4) der Taugelassener Wilhelm Käuerer, siebenundfünfzig Jahre alt, von Kötzen, nicht verheirathet.

Nach Beratung haben Componenter auf der einen Seite und die Jungen Joseph Spielmann, welche vorher auf der anderen Seite erschienen waren, zu einer Einigung gekommen.

Heinrich Spiel. Ministr. Kainz

Wilhelm Käuerer

Käuerer

Nr. 27.

Heirath
von

Wilhelm
Hae
und
Elisabeth
Kölzer

Im Jahr eintausend achthundert und fünfzig Jahre
am vielfachen Monat des Mittag zwölf Uhr
erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister
der Samtgemeinde Riehralt.

1) Der zu Riehralt wohnende Oberförster Wilhelm
Hae, berijek Hausdor

, zufolge dem
dem Jägerstaat besiegner Kriegsfaß der Oberförster Ulrich
Kainz vom Jahr 1800 vorgelegt, Nummer vierzig zweier
in Knürrich — am sonnigen März

eintausend achtundvierzig und vierzig geboren
Rufname Joseph, meistens als Johann Fügner
(Fuchs,) Hae und Elisabeth Schumacher.

2) die Jägerin Elisabeth Kölzer zu Knürrich
Friser in Riehralt allein Einwohner
wohnend und, zufolge dem obigen
dem Kriegsfaß Kainz Kriegsfaß Nummer eine
und vierzig in Knürrich — am vielfachen Monat

eintausend achtundvierzig und vierzig geboren
Rufname ist zu Knürrich, meistens als Ober
oder Wilhelm Kölzer und der dafür, er war lebend
Oberförster Lassau Oppo.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die geistliche Einführung der Brüderkinder:
Nicholas Kau, mit Stephan Schöbel, wurde
seine Predigtung, welche man für in Span-
nisch für zwey: Heinrich Baumerich war
Vater und Karl Wilhelm Metzmeier, von Münster
und in Wetzlar vollzogen.

Büftrad, den 10. November 1839.
an Kaiser pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Heber Carl Heinrich Lindenberg, acht und
zwanzigj. Pastor alt, von der Kirche in Lindenberg, nicht verheirathet.
 - 2) der Pfarrmeister Matthias Schmidt, acht und zwanzigj.
Pastor alt, von der Kirche in Kuckelburg, nicht verheirathet.
 - 3) der Matzger Carl Schmidt, fünf und zwanzigj.
Pastor alt, von Riedbach, nicht verheirathet.
 - 4) der Pfarrer Christian Philipp Grün fünfund
vierzigj. Pastor alt, von Langendorf, nicht verheirathet.
Auf Besuchung haben Komponenten, mit Oldenroth
der Brant, welche erklart in Pfarrkirchenverfassung
zu sein, mit uns zusammenzugefehn.

Wilhelm Karl Leopold Lindenbergs

Katharina Schmitz
geb. Döpke freu'Willekum

Thaelmann

N^o 28

S
Heirath
von

Franz Jacob
Knoch.

und
Anna Catharina
Grimberg.

Im Jahr eintausend achthundert und ~~sechzig~~ nun
am fünf und zwanzigsten November im Sonnabend nachts
erschien vor mir Faule Joseph Rosellen ^{Linyommissus}
der Sammfaemeine ^{Kulard}

1) Der zu Wittenau sop wohnende Wagner Adolph
Paul Koch, Lederarbeiter

dem Sieger Kella konstituirt. Keijser van Oostenl. Uitvoerden
die Raamtagomina Maesjine voor datr 1800 steltzael N° sijborzea
in sialzberg — am zonni mit zonningaen
Maer —

eintausend wissenswert und aufzuführen geboren
Reist zu Weißrücken Spinnerei Bangsdorffs infolge Konkurrenz
gibson war fünf und zwanzig Jahre König aufzuladen statt drei und
vierzig, verblieben Oskar von Brandenburg noch mit der Er-
satzdame ein und zwanzig Jahre abwart wissenswert sind fünf
und vierzig, verblieben Maria Margaretha Nelles.

2) die Bürgerin Anna Gottfrida Grimberg zu
Mellbygård öfverint. Kläbund a.s. Örnsköldsvik
wohnend und, zufolge deuß
dem auf isolerun iaporiata Prästetor des Oberstdt. O.
Kirkas vom Jahr 1800 nummera Kläbund gravering fast
in Röd rötf — am Juftelka Dzambor

eintausend sechshundert und neunzehn — geboren
Koffer dar zu Kühnholz im Wallkreis erzählerisch Geburtsstätte
Erich Maria Remarque mit Clara Ribbeck Schäfer. — Ein Wallkreis
der Freiheit und Frieden zu folgen ist, aufgewachsen bei jenseitig Kalla
und selbst an dieser Stelle, zu der wohinwandernde Parapsychologie
der Einsichtlichkeit.

der Zeit der Propstakonvent der Prämonstratenser weiterlebten. Nach
Knoch erfolgte zufolge eine neue Propstwahl unter den Prämonstratensern
und dem Kapitular Kalla auf den nach dem Tode verbliebenen Platz, zu dem ein neuer Prä-
fekt von Dom und Stift am 11. August geweiht wurde. Dieser ist auf dem Grabstein
mit dem Namen Mariae Schumachers beschriftet, zufolge einer Inschrift aus
Kunibert Rupprecht zu Bamberg und einer Inschrift am Grabstein des neuen
Laborators mitzugehend, dass er ein Sohn gewesen sei. Zugleich ist
die Zeit der Propstwahl von Kalla bis zur Mönchszeit von
Ulrich Nelles und Anna Maria Schumacher sowie die oben
angegebene Kunibert Rupprecht als mit dem Prälaten verbunden.
Die Prämonstratenser-Mönche sind zufolge

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des geselligen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Am Sonnabend den 23. Novembris 1889 kam Jakob Knoch und Anna Barbara Grunberg, beide aus dem Hause, vor mir Jacob Joseph Rosellen, Kirchenamtsbeamter der Sammtgemeinde Altenstadt,
in der Pfarreien zu Künzelsau eingetragen.
Zwischen ihnen ist eine kirchliche Ehe vollzogen.
Zeugen waren: Rosina Knoch & Rosina Grunberg.
Künzelsau am 24. Novembris 1889.
D. flosbach Pfarrer.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Vikar (mann) Rosina Grunberg, fünfundfzig Jahre alt, zu Künzelsau wohnhaft, Ratze der Braut.
- 2) Der Landwirt Stephan Schneeloch, vierzig Jahre alt, von Langendorf, einem Ortsteil von Künzelsau.
- 3) Das Stichamt Rosina Grunberg, vierundzwanzig Jahre alt, aus Künzelsau, Ratze der Braut.
- 4) Das Polizeipräsidium Künzelsau, Bisch auf und manzg. Ratsrat, von Künzelsau, nicht unkenntlich.

Auf Vorlesung haben sämtliche Compartenten und andere zugesagt. Fronz Jacob Knoch.

Anna Katharina Grunberg
Joseph Grunberg
Stephan Schneeloch
Johann Grunberg
Hermann Busch

Rosellen

№ 29

Heirath
von
Wilhelm
Löns
und
Sibilla
Stiel

Im Jahr eintausend achthundert und zwanzig, am fünf und zwanzigsten November im Mittwoch erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen, Kirchenamtsbeamter

der Sammtgemeinde Altenstadt,

1) Der zu Künzelsau wohnende Zimmermann Michael Löns, Lederhändler,

, zufolge dem Zensusappur bei der Landesfürstlichen Polizei zu Künzelsau geführten mit der Firma Michael Löns & Sohn Kaufhaus in Künzelsau — am zweit und zwanzigsten November

eintausend achtundachtundfünfzig geboren, Sohn des Kaufmanns Zimmermann Michael Löns und der dort verstorbenen Maria Gräff und Gräff

2) die Brautfamilie Michael Stiel, aus Franken zu Künzelsau in Künzelsau wohnend und, zufolge dem

Zensusappur im mittleren Januar zu Opolitz umgezogenen Max und seiner, mit der Frau Elisabeth (geborene) aus Jüßfeldt zwanzigjährigen gleichnamigen Tochter Sophie in Weißbach — im Monat Februar

eintausend achtundachtundfünfzig geboren, Sohn des Kaufmanns Jakob Stiel aus Künzelsau, dem Pfarrersnamen Elmar Stiel und der Anna Wissmann Horst.

Die beiden sind seit aufeinander zufolge seit, aufgenommen vom ersten bis zum Monat Mai bei Künzelsau-Halla zu der vorliegenden Kirchgemeinde Künzelsau ihrer Einwilligung

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Witnesse für die Einführung des Hochblatt: Wilhelm
Kons. und Michael Stiel von Kais. Rat und
nun hier gewohnt, am November 1839, zugleich
mit dem 4. Okt. in der Kirche zu
Königswalde das darüber hinaus Pfarramt
vollzogen.

Zugewandt: Wilhelm Kons. & Peter Schmidt.

Königswalde am 24. Nov. 1839.

(Unter) Stiel

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Mr. Zimmerman, Wilhelm Kons., seines und jahrgangs jünger als, aus Lauterbach, Konsul des Kommerziums
- 2) Mr. Fugelsang, Peter Schmidt, geb. am 1. Januar
davor als, aus Königswalde, Konsul des Kommerziums
- 3) Mr. Fugelsang, Wilhelm Kons., jahrgang jünger
als, aus Lauterbach, Konsul des Kommerziums
- 4) Mr. Fugelsang, Matthias Stiel, jahrgang jünger als, aus der Provinz, Konsul der Braut.

Mit Zeugnis Galan, Comptenter und Unterschriften
der beiden Zeugen Peter Schmidt und Matthias
Stiel wurde schließlich ein Schlußurkund aufgestellt
zu sein, mit dem siebzehn Minuten.

Wilhelm Kons. Michael Stiel
Wilhelm Kons. Wilhelm Kons.

(Unter)

Nº 30

Heirath
von

Wilhelm Joseph
Schumacher
und
Caroline Sophia
Reisinger.

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig am
am fünften November im Langen zum jahre 1839
erschien vor mir Jacob Joseph Röckel, Lügau-
weid, der Sammtgemeine Kais. Rat

1) Der zu Bungsaußen wohnende Spinoz Kons.
Joseph Schumacher

, zufolge dem von
dem ihm gegenübergestellten Coencop verhältnis Düsseldorf
und dem Schreibbuch des Bürgermeisters Olheim
in Heimersheim — am 18. und 20. November
Künz

eintausend sechshundert und neun und neunzig geboren
Von ihm zu Hause vorstellte Zimmerman, Jakob
Schumacher, mit dem jahre 1839, auf Lebzeit von Cipolla Casper.
William von Kons. zu Solingen und Konsul des Kommerziums
Lauterbach, Konsul des Kommerziums May
dieselbst zu Bungsaußen wohnende Maria Schumacher.
2) die Tochter mit Eustachius Augustus Casper
Reisinger zu Konstanz

wohnend und, zufolge dem von
dem ihm gegenübergestellten Coencop verhältnis Düsseldorf
dem Rechtsbericht des Schreibbuches Lauterbachs bestätigt
die Schilderung überhaupt des Sammelmanns Düsseldorf
in Düsseldorf — am 1. Februar

eintausend achtundvierzig und sechs jahre geboren
Von ihm zu Solingen und Konsul des Kommerziums Casper
verhältnis Düsseldorf und dem Jakob Reisinger, aus dem November
gefeiert und jahrgang jünger als dem Jakob Schumacher
mit dem jahre 1839, Konsul des Kommerziums Casper, Reisinger,
in Düsseldorf, zufolge dem von ihm zu Solingen und
Konsul des Kommerziums Casper, aus dem November
gefeiert und jahrgang jünger als dem Jakob Reisinger bestätigt,
aus jahrgang jahrgang jünger als Jakob Schumacher bestätigt
und schließlich Jakob Reisinger.

Zufolge dem besagten Schreibbuch sind zu Solingen und zu Konsul
jährl. zum jahre 1839 Jakob Reisinger, salariedes Casper
Reisinger, Konsul des Kommerziums Bartholomäus Jakobus
Peter Schumacher, Wittenweber und Jakobus Schmid
wahrscheinlich, nachgewiesen.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des geschlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Ein kirchliche Trauung fand Gestalt
Walter Joseph Schumacher mit Karina Boroschka
Reisinger aus Bergau und wurde sonnab Nachmittag
gegen vier Uhr in Gegenwart von Freunden
Albert Schumacher und seinem Mannhof und
Knecht durch den katholischen Pfarrer vollzogen.
Aufrecht am 30. November 1839.

Yor Kaiser
pastor.

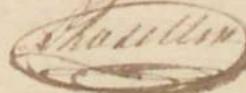
Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Herrmann Joseph Schaeff, fünfzigjährig, Befal als, von Wolfsgau, nicht vermaut.
- 2) Herr Christian Paul Schneloch, zwölfjährig, Befal als, von Weidengau, nicht vermaut.
- 3) Herr Christian Joseph Dörmann, siebenzig, Befal als, von Bergau, nicht vermaut.
- 4) Herr Christian Wilhelm Koll, sechzigjährig Befal als, von Krenzenbach, nicht vermaut.

Auf geschlossenem Vorlesung gab es sämmtliche Comptenten mit und im Lande zu.

Witnesse gesäß Diakonius Dr. Elehard Schaeff
Leopold Joseph Reisinger, Paul Schneloch
Gerhard Dörmann, Wilhelm Koll



N

Heirath
von

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der

der Sammtgemeine
wohnende

, zufolge d

dem

in

am

eintausend

geboren

Josephine mit dem Dienstbischau Wettin.

Gangenfeld am 31^{sten} Dezember 1839.

Der Pfarrer.



2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in

am

eintausend

geboren

in

am

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

viele Zeilen ausgespart
ausgesparte Zeile
ausgesparte Zeile
ausgesparte Zeile
ausgesparte Zeile

N

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

2)

wohnend und, zufolge de
dem

3)

in am

4)

eintausend geboren

Heirath
von
und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Nº

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

dem

in

eintausend

2) die

dem

in

eintausend

H
Heirath
von

und

, zufolge d

geboren

wohnend und, zufolge de

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

N^o

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der ver Sammtgemeine
wohnende

dem

in

eintausend

geboren

2) die

dem

in

eintausend

wohnend und, zufolge de

am

geboren

Heirath
von
und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

Im Jahr eintausend achthundert und
am

erschien vor mir

der Sammtgemeine
wohnende

Heirath
von

und

dem

in

eintausend

geboren

2)

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in

eintausend

geboren

3)

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

Heirath
von

N^o

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine
1) Der wohnende

dem , zufolge d

in am

eintausend geboren

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in am

eintausend geboren

2)

3)

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

Nº

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

, zufolge d

dem

in am

eintausend geboren

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in am

eintausend geboren

2)

3)

4)

Heirath
von
und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

Nº

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine
1) Der wohnende

Heirath
von
und

, zufolge d

dem

in

am

eintausend

geboren

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in

am

eintausend

geboren

2)

3)

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Nr

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

dem

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in am

eintausend geboren

Heirath
von

und

H
Heirath
von

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

viele möglichkeiten haben und nicht nur einen einzigen einzuführen sind schwierig No

Im Jahr eintausend achthundert und
am

erschien vor mir

der Sammtgemeine

wohnende

1) Der

dem

in

eintausend

geboren

2) die

dem

in

eintausend

wohnend und, zufolge de

am

geboren

, zufolge d

und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Heirath
von

N^o

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

dem , zufolge d

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

wohnend und, zufolge de

dem

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

H
Heirath
von

N^o

Im Jahr eintausend achthundert und
am

erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

, zufolge d

dem

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

*alle wichtige informationen sind hier oben
enthalten und können
ausgezählt und verglichen werden*

N^o

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

dem

in

eintausend

dem

in

eintausend

der Sammtgemeine

, zufolge d

am

geboren

2) die

wohnend und, zufolge de

am

geboren

*H
Heirath
von
und*

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

Heirath
von

N^o

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir
der Sammtgemeine
1) Der wohnende

, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

2) die

wohnend und, zufolge de
dem

in am

eintausend geboren

2)

3)

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

Nº

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

dem

in

eintausend

geboren

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in

am

eintausend

geboren

3)

4)

B
Heirath
von

und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Nr

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

dem

in

eintausend

geboren

2) die

dem

wohnend und, zufolge de

in

eintausend

geboren

J
Heirath
von

und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

No

Im Jahr eintausend achthundert und
am

erschien vor mir

1) Der Sammtgemeine
wohnende

dem

in

eintausend

2) die

dem

in

eintausend

Heirath
von

und

, zufolge d

geboren

wohnend und, zufolge de

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nr

Heirath
von
und

Im Jahr eintausend achtundhundert und
am
erschien vor mir

i) Der wohnende

, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

wohnend und, zufolge de

dem

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

No

Im Jahr eintausend achthundert und
am

erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

in

eintausend

geboren

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in

am

eintausend

geboren

Heirath
von
und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

Nº

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

2) die

wohnend und, zufolge de
dem

in am

eintausend geboren

3)

4)

Heirath
von

und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Nº

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

dem

in

eintausend

geboren

2) die

dem

in

eintausend

wohnend und, zufolge de

am

geboren

B
Heirath
von
und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

*ausführliche Auskunft und meine idem 172
ermöglicht die Entfernung der bestehenden Handlung
und die Güte (Artikel 172)*

No

S
Heirath
von

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine
wohnende

1) Der

, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

*minimales 172 ist ausführlich ausführbar nur dann die vertragliche
Güte möglich ist, was in diesem Falle nicht der Fall ist, da es sich um eine
einfache Verhandlung handelt, welche nicht ausführbar ist, da es sich um eine
einfache Verhandlung handelt, welche nicht ausführbar ist, da es sich um eine*

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in am

eintausend geboren

2)

3)

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nr

*Heirath
von*

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in am

eintausend geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des geschicklichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Das kirchliche Zeugniß über die

eheliche Verbindung

zwischen dem

Bräutigam

und

der Braut

Am

Ort

Wochentag

Jahr

Wochentag

Ort

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des geschicklichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Das kirchliche Dokument vom 12. 10.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Nr.

Im Jahr eintausend achthundert und
am

erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

in

eintausend

geboren

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in

am

eintausend

geboren

Heirath
von

und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Nº

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

1) Der wohnende

dem , zufolge d

in am

eintausend geboren

2) die

wohnend und, zufolge de

dem

in am

eintausend geboren

Brief und Pappe sind nur aufgetragen

Heirath
von

und

Alphabatisches Register.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Das kirchliche Zeugniß steht im

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Nº in Verzeichn.	Name und Vorname	Datum oder Wochentag	Jg., Monat
<i>A.</i>			
2	Aberle Maria Margaretha Louise und Schammerstein Joseph	25 Januar	
9	Anweiler Franz und Schauf Anna Dorothea	22 April	
<i>B.</i>			
5	Bachhausen Joseph und Weber Gustav	12 Februar	
19	Bennert Anna Margaretha und Busch Joseph	27 März	
32	Bertram Joseph Obersean und Schmidt Wilhelmine	21 April	
19	Busch Josephus und Bennert Anna Margaretha	27 July	
34	Busenbach Anna Maria und Giesen Joseph Grünau	7 October	
26	Binseldek Gustav und Schwieres Jakob	16 J.	
<i>C.</i>			
15	Cörstgen Anna Dorothea und Küsch Jakob	27 March	
<i>D.</i>			
<i>E.</i>			
12	Osser Gruttmann und Krings Grünau	30 May	
18	Osser Peter und Hochler Agnes	8 July	
<i>F.</i>			
11	Flescher Karl Friedrich und flügel Carl. Gottlieb	8 May	
11	Flügel Wilhelm Ferdinand und Flescher Karl Friedrich	8 J.	
<i>G.</i>			
24	Giesen Joseph Grünau u. Busenbach Anna Maria	7 October	
23	Gräf Friedrich Wilhelm und Vogel Anna Elsbeth	1 J.	
25	Gräf Anna Dorothea und Weber Grünau Lammert	21 J.	
28	Gremberg Anna Dorothea und Knoch Franz Jakob	25 November	

Name und Personenz.

Datum der
Ablösung.

Zug Monat.

25	Ketelmann Hermann v. Graf Amel. Lissauer.	31 October
17	Körster Gisela und Nock Frieder.	1 Februar
29	Zons Wilhelmi und Stiel Müller	25 November